# 80 Jahre 1. SC Gröbenzell - ein Verein baut um

Warum der Verein vor den größten Strukturreformen seiner Geschichte steht und was sich ändern muss

**Der 1. SC Gröbenzell feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag – und nimmt sich zum Jubiläum viel vor. Der Vorstand bereitet gemeinsam mit den Abteilungsleitungen drei grundlegende Reformen vor: eine neue Satzung, die Zentralisierung der Buchhaltung und eine Reform der Mitgliedsbeiträge. Entscheiden wird darüber die Delegiertenversammlung im Mai 2027, in Kraft treten sollen die Änderungen zum 1. Januar 2028. Das Ziel ist ehrgeizig: Aus vielen starken Abteilungen soll endlich auch ein starker Gesamtverein werden.**

## EIN VEREIN, DER NIE GANZ EINER WAR

Die Frage ist so alt wie der Verein selbst. Als Gottfried Weicker 1974 nach zehn Jahren als Schriftleiter der Vereinsnachrichten Bilanz zog, stellte er sie unverblümt: Kann man beim 1. SC überhaupt noch von einem Gesamtverein sprechen? Die Abteilungen führten ihr Eigenleben, der Hauptverein war für viele kaum mehr als eine formale Klammer.

> *„Besinnen wir uns auf das Gemeinsame, suchen wir das Verbindende!“*
>
> – Gottfried Weicker, Schriftleiter der Vereinsnachrichten, 1974

Vierzehn Jahre später klang der frisch gewählte 1. Vorsitzende Günther Kötschau bemerkenswert ähnlich. Der Verein hatte damals 2.657 Mitglieder in neun Abteilungen, doch „im Bewusstsein der einzelnen Mitglieder lebt jeweils nur die Abteilung, der sie angehören“. Kötschau zog daraus eine klare Konsequenz: Für einen so großen Verein sei eine Geschäftsstelle „unumgänglich“. 1989 nahm sie ihre Arbeit auf – mit einer Mitarbeiterin an zwei Vormittagen pro Woche.

Seitdem ist der 1. SC Gröbenzell kräftig gewachsen. Heute zählt er 3.566 Mitglieder in 17 Abteilungen und zwei Sparten und gehört damit zu den großen Sportvereinen in Deutschland. Die Strukturen dahinter sind jedoch in weiten Teilen dieselben geblieben. Dass das so lange funktioniert hat, ist vor allem einem zu verdanken: dem Ehrenamt, das über Jahrzehnte still und zuverlässig alle Lücken gefüllt hat. Wer die ganze Geschichte nachlesen möchte, findet sie im Sonderteil des diesjährigen Jahresberichts.

## WARUM SICH ETWAS ÄNDERN MUSS

**Das Ehrenamt stößt an seine Grenzen**. Was bundesweit zu beobachten ist, gilt auch in Gröbenzell. Der Sportentwicklungsbericht des Deutschen Olympischen Sportbundes zeigt: Der Anteil junger Menschen unter 30 in ehrenamtlichen Positionen ist seit 2019 um rund 20 Prozent gesunken, für fast jeden fünften Sportverein ist die Besetzung von Ämtern inzwischen eine existenzielle Frage. Eine vereinsinterne Umfrage unter Abteilungsleitungen und Kassieren kam 2025 zum selben Ergebnis: Das größte Problem ist die Gewinnung ehrenamtlicher Funktionsträger, und vieles hängt an wenigen, hoch engagierten Einzelpersonen.

Bezahlte Kräfte gibt es in den wenigsten Sportvereinen, und das hat einen einfachen Grund: Die allermeisten Vereine in Deutschland sind klein, haben eine oder wenige Sportarten und kommen mit ehrenamtlichen Strukturen gut aus. Ein Verein mit mehr als 3.500 Mitgliedern, 17 Abteilungen und rund 500 Ein- und Austritten im Jahr steht vor ganz anderen Aufgaben.

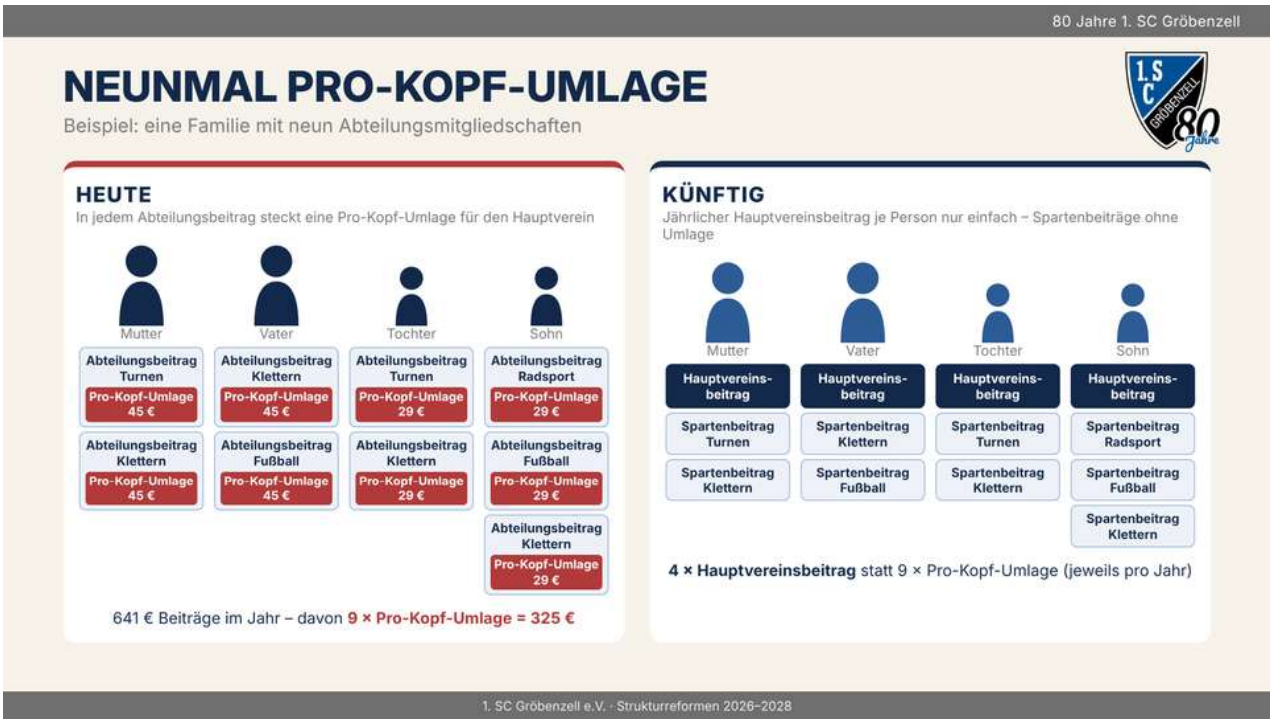


© 1. Sportclub Gröbenzell e.V.

> *„Zu ehrenamtlicher Tätigkeit, d. h. viele Stunden aus reinem Idealismus ohne Entgelt für andere zu opfern, sind nicht mehr viele bereit."*
>
> – Günther Kötschau, 1. Vorsitzender, 1988

**Die Buchhaltung ist zu kompliziert geworden.** Jede Abteilung führt bisher ihre eigenen Konten, hat ihren eigenen Kassier und wirtschaftet weitgehend selbstständig. Insgesamt sind es 34 Bankkonten und 17 Barkassen. Alle Belege müssen regelmäßig eingesammelt, geprüft und für den Gesamtverein zusammengeführt werden – denn der Verein ist umsatzsteuerpflichtig, und das Finanzamt sieht nur einen Verein, nicht 17 Abteilungen. Diese Aufgabe hat Schatzmeisterin Anita Rieger über Jahrzehnte mit enormem Einsatz getragen, ehrenamtlich und seit 2004 auf Minijob-Basis. Doch eine Arbeit in diesem Umfang wird sich auf Dauer weder ehrenamtlich noch als Minijob verlässlich besetzen lassen. Die Buchhaltung eines Vereins dieser Größe darf nicht davon abhängen, dass sich immer wieder jemand findet, der sie nebenbei übernimmt.

**Die Beitragsstruktur ist gewachsen, aber nie geplant worden.** Weil jede Abteilung ihre Beiträge selbst festgelegt und über die Jahre weiterentwickelt hat, gibt es heute 133 verschiedene Beitragskategorien – mit unterschiedlichen Altersgrenzen, Familien- und Geschwisterregelungen, Ermäßigungen, Zusatzbeiträgen und Sonderfällen. Für Mitglieder ist das kaum zu durchschauen. Wer die Abteilung wechseln möchte, muss kündigen und neu eintreten. Und wer in mehreren Abteilungen Sport treibt, zahlt die sogenannte Pro-Kopf-Umlage – den Anteil, den jede Abteilung pro Mitglied an den Hauptverein abführt – mehrfach. Rund 250 Mitglieder sind davon betroffen.




**Der Hauptverein hängt am Tropf der Abteilungen.** Der Hauptverein finanziert sich bisher fast vollständig über diese Pro-Kopf-Umlage. Mit dem Wachstum der Geschäftsstelle musste sie in den vergangenen Jahren mehrfach erhöht werden – und jedes Mal mussten die Abteilungen dafür ihre Kalkulation anpassen. Das ist weder planbar noch auf Dauer fair. Schon heute decken die Einnahmen des Hauptvereins seine Ausgaben nicht mehr vollständig.



© 1. Sportclub Gröbenzell e.V.

## DREI REFORMEN, EIN ZIEL

Aus diesen Befunden hat der Vorstand 2025 gemeinsam mit den Abteilungsleitungen drei Reformen abgeleitet, die eng miteinander verzahnt sind.

**Erstens: eine neue Satzung.** Die geltende Satzung stammt im Kern aus dem Jahr 2017 und bildet weder die heutige Größe des Vereins noch eine professionelle Geschäftsstelle ab. Die neue Satzung orientiert sich an der Mustersatzung des Bayerischen Landes-Sportverbands für Mehrspartenvereine. Sie soll schlank sein und die Grundprinzipien festlegen; Details werden künftig in Ordnungen geregelt, etwa in einer Beitrags- und einer Finanzordnung. Die Satzung ist die rechtliche Grundlage für alle weiteren Schritte.

**Zweitens: eine zentrale Buchhaltung.** Ab 2028 soll die Buchhaltung aller Abteilungen in der Geschäftsstelle zusammenlaufen und vollständig in der Vereinssoftware EasyVerein abgebildet werden. Die Geschäftsstelle übernimmt dann Zahlungsverkehr, Mahnwesen und Buchführung. Die Abteilungen behalten ihr eigenes Budget und entscheiden weiterhin selbst, wofür sie ihr Geld ausgeben. Die Kassiere werden von Routinearbeit entlastet und übernehmen vor allem eine Kontrollfunktion. Das macht das Amt leichter – und leichter zu besetzen.

**Drittens: eine Beitragsreform.** Die Pro-Kopf-Umlage entfällt. An ihre Stelle tritt ein eigener jährlicher Hauptvereinsbeitrag. Er wird pro Mitglied nur einfach erhoben – unabhängig davon, in wie vielen Abteilungen es aktiv ist. Hinzu kommt der Spartenbeitrag der jeweiligen Abteilung, den jede Abteilung weiterhin selbst kalkuliert. Gleichzeitig soll die Zahl der Beitragskategorien deutlich sinken und die Struktur vereinheitlicht werden.

Neu ist dieses Modell nicht. In der direkten Nachbarschaft arbeiten große Mehrspartenvereine wie der TSV Unterpfaffenhofen-Germering, der FC Puchheim oder der SV Esting seit Langem mit einem Grundbeitrag für den Gesamtverein und zusätzlichen Beiträgen der Abteilungen – und mit hauptamtlich besetzten Geschäftsstellen. Für Vereine dieser Größe ist das der Normalfall.

## "ZAHLE ICH DANN FÜR DIE ANDEREN ABTEILUNGEN?"

Diese Sorge ist in den Abteilungsversammlungen der vergangenen Monate immer wieder geäußert worden. Sie ist verständlich – und sie zeigt, worum es bei der Reform im Kern geht.
Die Antwort lautet zunächst: Nein. Der Spartenbeitrag bleibt vollständig in der eigenen Abteilung. Jede Abteilung legt ihn selbst fest und finanziert damit ihren Sportbetrieb, ihre Trainerinnen und Trainer, ihre Ausrüstung. Der Hauptvereinsbeitrag dagegen bezahlt das, was alle gemeinsam brauchen: die Geschäftsstelle, die Mitgliederverwaltung, die Abgabe an den Bayerischen Landes-Sportverband einschließlich des Versicherungsschutzes für jedes Mitglied, die Steuerberatung, die Vereinssoftware und die Vertretung des Vereins gegenüber der Gemeinde, etwa bei der Vergabe von Hallenzeiten. Heute ist diese Trennung über die Pro-Kopf-Umlage vermischt – künftig wird sie erstmals klar und nachvollziehbar.


© 1. Sportclub Gröbenzell e.V.

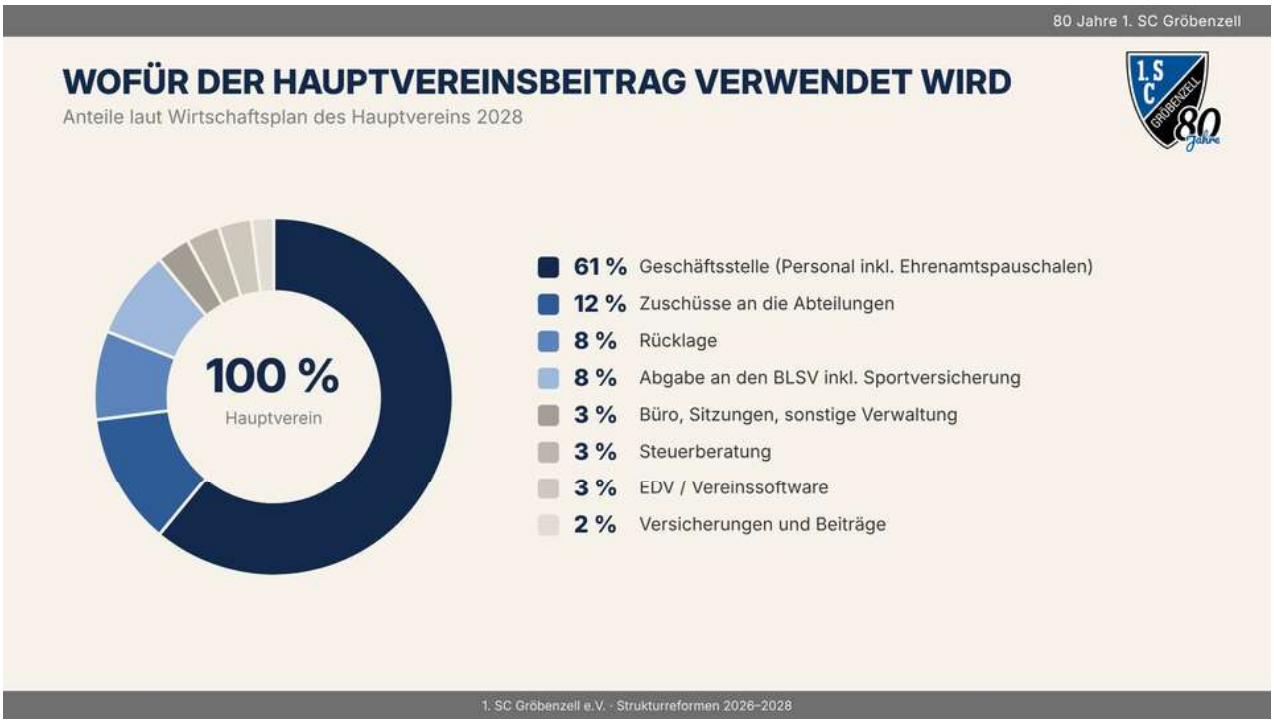
Und doch gibt es einen Teil, der bewusst allen zugutekommt. Abteilungen konnten schon immer beim Hauptverein Zuschüsse beantragen, und sie haben davon regelmäßig Gebrauch gemacht, z.B. für Jugendfahrten, für den Bau der Bogensporthütte, für die Pacht der Tennisanlage oder für die Kosten eines Rechtsstreits in der Bergsportabteilung. Mit dem Hauptvereinsbeitrag soll dieser Topf größer werden, und eine solide Rücklage soll jede Abteilung auch für Unvorhergesehenes absichern. Das ist keine Umverteilung von der einen zur anderen Abteilung, sondern eine Versicherung auf Gegenseitigkeit: Heute braucht die eine Abteilung Unterstützung, morgen die andere.

> ***Heute braucht die eine Abteilung Unterstützung, morgen die andere.***

Genau darin liegt die eigentliche Idee der Reform. Wer Mitglied im 1. SC Gröbenzell ist, ist nicht nur Mitglied seiner Abteilung, sondern Teil eines großen Vereins mit 17 Abteilungen und zwei Sparten, gemeinsamer Verwaltung, gemeinsamen Sportstätten und gemeinsamer Stimme gegenüber Gemeinde und Verbänden. Diese Größe soll künftig für jedes einzelne Mitglied spürbar werden.

## WAS IM HAUPTVEREINSBEITRAG STECKT

Der Vorstand hat für die Jahre 2026 bis 2028 einen Wirtschaftsplan für den Hauptverein aufgestellt. Daraus ergibt sich, wofür der künftige Hauptvereinsbeitrag verwendet werden soll.




Der größte Posten ist die Geschäftsstelle – und das ist kein Zufall. Sie ist längst weit mehr als eine Mitgliederverwaltung. Die beiden Mitarbeiterinnen bearbeiten jedes Jahr rund 500 Ein- und Austritte, sind Anlaufstelle für Mitglieder, Interessierte, Abteilungen und Gemeinde, kümmern sich um Versicherungsfälle, die Buchung von Hallen und Sportstätten, die Verwaltung der Übungsleiterinnen und Übungsleiter und die Unterstützung des Vorstands in der Vereinsführung. Daneben organisieren sie Veranstaltungen wie Sportflohmarkt, Sporttag, Adventsmarkt, Ehrentag und Delegiertenversammlung. Mit der zentralen Buchhaltung kommen ab 2028 Zahlungsverkehr, Mahnwesen und Buchführung für den gesamten Verein hinzu. Dafür muss die Geschäftsstelle personell verstärkt werden.

> ***Die Geschäftsstelle ersetzt das Ehrenamt nicht – sie macht es wieder möglich.***


© 1. Sportclub Gröbenzell e.V.

Wer sich in seiner Abteilung engagiert, soll seine Zeit für den Sport, die Jugend und die Gemeinschaft einsetzen können, nicht für Belegordner und Kontoabgleiche.

## KLARTEXT: FÜR VIELE WIRD ES TEURER

Der Vorstand macht keinen Hehl daraus: Für die meisten Mitglieder, die nur in einer Abteilung Sport treiben, wird die Mitgliedschaft ab 2028 insgesamt teurer werden. Wie hoch Hauptvereins- und Spartenbeiträge genau ausfallen, steht noch nicht fest. Die Arbeitsgruppe Beiträge erarbeitet derzeit die Grundlagen, die Abteilungen kalkulieren anschließend ihre Spartenbeiträge. Durch den Wegfall der Pro-Kopf-Umlage werden die Abteilungsbeiträge dabei tendenziell günstiger als heute.

Es gibt aber auch Mitglieder, die profitieren. Wer in mehreren Abteilungen aktiv ist, zahlt den jährlichen Hauptvereinsbeitrag künftig nur einfach - und nicht, wie heute die Pro-Kopf-Umlage, für jede Abteilung erneut. Ein Wechsel von einer Abteilung in eine andere wird ohne Kündigung möglich sein. Damit wird ein Vorteil des Mehrspartenvereins zum ersten Mal auch im Beitrag sichtbar: ein Verein, viele Sportarten. Und der Hauptverein erhält eine eigene, verlässliche Finanzierung, statt bei jeder Kostensteigerung erneut die Abteilungen um mehr Geld bitten zu müssen.

## WIE DER VEREIN VORGEHT

Die Reformen werden nicht im stillen Kämmerlein beschlossen. Schon 2025 hat der Vorstand die Ideen in einem Workshop mit den Abteilungsleitungen und Kassieren vorgestellt und diskutiert, die Teilnehmenden haben sie mit großer Zustimmung mitgetragen. Seit Herbst 2026 arbeiten drei Arbeitsgruppen an den Details – zu Satzung, Beiträgen und Buchhaltung –, in denen neben Vorstand und Geschäftsstelle auch Abteilungsvertreter und Beiräte mitwirken. Ende Januar 2027 sind alle Abteilungen zu einem weiteren Workshop zur Beitragsreform eingeladen, anschließend berät der Ausschuss, dem alle Abteilungsleitungen angehören, die Entwürfe.

Die Entscheidung fällt im Mai 2027 in der Delegiertenversammlung, in der die Abteilungen über ihre Delegierten vertreten sind. Dort sollen die neue Satzung, die Beitragsordnung und der Hauptvereinsbeitrag beschlossen werden. Erst danach legen die Abteilungen in ihren Versammlungen in der zweiten Jahreshälfte 2027 ihre neuen Spartenbeiträge fest. Zum 1. Januar 2028 sollen die neue Beitragsstruktur und die zentrale Buchhaltung starten.


© 1. Sportclub Gröbenzell e.V.

## AUSBLICK: DAS GROSSE WIR

Der Verein wird über den weiteren Verlauf der Reformen laufend informieren, sobald neue Ergebnisse vorliegen – auch über die künftigen Beiträge. Mitglieder, die sich einbringen möchten, haben dazu in den Versammlungen ihrer Abteilung Gelegenheit; dort werden 2027 auch die neuen Spartenbeiträge beschlossen.

Seit den 1970er-Jahren sehnen die Verantwortlichen im 1. SC Gröbenzell einen Verein herbei, der mehr ist als die Summe seiner Abteilungen – so auch Gottfried Weicker, der 1974 als Schriftleiter der Vereinsnachrichten appellierte: „Besinnen wir uns auf das Gemeinsame, suchen wir das Verbindende!“ Ob aus vielen eigenständigen Abteilungen wirklich ein großes Wir wird, entscheidet keine Satzung und keine Beitragsordnung allein. Aber die Reformen schaffen dafür erstmals die Grundlage: eine gemeinsame Verwaltung, eine gemeinsame Finanzierung, gemeinsame Regeln. Nach 80 Jahren ist das ein guter Zeitpunkt, um damit anzufangen.

---

**Christine Pokorny**
Schriftführerin

### SO GEHT ES WEITER

Der Verein wird in den kommenden Monaten regelmäßig über den Stand der Reformen berichten – hier auf der Homepage und über die Abteilungen. Sobald die Arbeitsgruppen ihre Entwürfe vorgelegt haben, folgen weitere Beiträge, unter anderem zur neuen Satzung, zur zentralen Buchhaltung und zur künftigen Beitragsstruktur.

### MITREDEN IN DER ABTEILUNG

Mitglieder, die sich einbringen möchten, haben dazu in den Versammlungen ihrer Abteilung Gelegenheit. Die Abteilungsleitungen sind in die Reformarbeit eingebunden und nehmen Anregungen und Fragen gerne mit.

### DIE WICHTIGSTEN TERMINE

- **Mai 2027** Delegiertenversammlung: Beschluss über Satzung und Beiträge
- **2. Halbjahr 2027** Abteilungsversammlungen zu den Spartenbeiträgen
- **1. Januar 2028** Start der neuen Strukturen


© 1. Sportclub Gröbenzell e.V.